



Anwenderbericht Findentivity Diktatmanagement mit Back-End Spracherkennung

## Findentivity Back-End Spracherkennung – die neue Mitarbeiterin von Schneider, Stein & Partner



Mein Name ist Jörn Vinnen, ich bin Rechtsanwalt und Partner in der Kanzlei Schneider Stein & Partner. Unser Büro am Hamburger Gänsemarkt, mit einer weiteren Niederlassung in Kiel, ist prak-

tisch ausschließlich im Bereich des Familien- und Erbrechts tätig. Wir sind ein Team aus 18 Anwälten, darunter elf Fachanwälte für Familienrecht und zwei für Erbrecht, die von zwölf Sekretärinnen unterstützt werden.

Bereits seit 2011 arbeiten wir mit dem Findentivity Diktatmanagementsystem von Thax Software. Findentivity hatte ein anderes digitales Diktiersystem bei uns abgelöst und schon damals für eine wesentliche Verbesserung der Abläufe gesorgt. Eindrucksvoll war insbesondere die einfache Bedienung und Zuverlässigkeit des Systems.

Nachdem wir früher negative Erfahrungen mit Spracherkennung gemacht hatten, diskutierten wir, es vor dem Hintergrund gesteigerter Leistungsfähigkeit von Spracherkennungssystemen erneut „zu versuchen“. Voraussetzung für uns war, **dass wir weiter in der gewohnten Weise diktieren konnten**. Normalerweise erfordert Spracherkennung eine komplette Umstellung der Arbeitsweise. Man muss sich an die Bedienung der Spracherkennungssoftware gewöhnen; beispielsweise werden Korrekturen vom Diktanten über spezielle Korrekturmenüs selbst durchgeführt, damit das System lernt. Arbeit damit von den Fachangestellten auf die Rechtsanwälte zu verlagern, wäre jedoch unwirtschaftlich und kam für uns nicht infrage.

Genau hier setzt die Findentivity Back-End Spracherkennung von Thax Software an, für die wir uns 2016 entschieden haben. Diese verwendet auch die weltweit führende Spracherkennung Dragon von Nuance, allerdings im Hintergrund. Das bedeutet, dass wir – außer der Verwendung einiger Diktierbefehle – **ohne Umstellung im Diktieren weiter wie bisher und auf unseren vorhandenen Rechnern arbeiten** können. Die Schreibarbeit übernimmt jetzt Findentivity zusammen mit Dragon auf einem

zentralen „Hintergrund-Rechner“, der von Thax Software als „Plug & Play“-Lösung geliefert worden ist. **Die Findentivity Back-End Spracherkennung ist für uns gleichbedeutend mit einer neuen Mitarbeiterin.**

Die Sekretariatskräfte erhalten den erkannten Text, hören das Diktat und nehmen ggf. Verbesserungen einfach durch Überschreiben in Word vor. Auch hier hat niemand etwas mit der Oberfläche von Dragon zu tun. Trotzdem **lernt das System aus den Korrekturen**.



**Fazit:** Die Findentivity Back-End Spracherkennung ließ sich absolut reibungslos in unsere bestehende Kanzlei-, Hardware- und Programmstruktur einbinden, inklusive der vorhandenen Diktiertechnik und Kanzleisoftware. Der Installations- und Schulungsaufwand hielt sich in engen Grenzen. Dank des bei Dragon Legal mitgelieferten juristischen Vokabulars und einer von Thax Software zusätzlich durchgeführten Dokumentanalyse von uns bereitgestellter Texte konnten wir vom ersten Tag an produktiv arbeiten. Der kompetente Service der engagierten Thax-Mitarbeiter bei uns vor Ort und per Fernservice bewährte sich auch in der Einführung und dem laufenden Betrieb. Bei Fragen steht uns die Thax-Hotline per Fernwartung über Internet und Telefon zur Verfügung. Hervorzuheben ist, dass Thax auch einige Sonderwünsche von uns umgesetzt hat.

Insgesamt hat sich durch die Einführung der Spracherkennung ein wesentlich angenehmeres und effizienteres Arbeiten für uns ergeben. **Eingesparte Zeit wird an anderer Stelle für eine qualitativ hochwertige Mandantenbetreuung genutzt.**